

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 01/0197/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 19.01.2022
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 06.10.2021 (öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
26.01.2022	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 06.10.2021 (öffentlicher Teil).

Sibylle Keupen  
Oberbürgermeisterin

**Anlage/n:**

Niederschrift Rat der Stadt vom 06.10.2021 (öffentlicher Teil)



**N i e d e r s c h r i f t**

**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen**

19. Januar 2022

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 06.10.2021  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:38 Uhr  
**Ort, Raum:** Geschwister-Scholl-Gymnasium Aula, Stolberger Straße 200, 52068  
Aachen

---

Anwesende:

Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Bürgermeister Holger Brantin

Bürgermeister Norbert Plum

Ratsherr Matthias Achilles

Ratsherr Christoph Allemand

bis 17:18 Uhr

Ratsherr Harald Baal

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Ratsfrau Franca Braun

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Andrea Derichs

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Birdal Dolan

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsfrau Annika Fohn

Ratsfrau Ulla Griepentrog  
Ratsherr Daniel Hecker  
Ratsfrau Pola Heider  
Ratsherr Wilhelm Helg  
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby  
Ratsfrau Maria Keller  
Ratsherr Holger Kiemes  
Ratsfrau Sophie Margarethe Kütke  
Frau Dr. Susanne Kütke  
Ratsherr Boris Linden  
Ratsfrau Iris Lürken  
Ratsherr Tobias Molitor  
Ratsfrau Sigrid Moselage  
Ratsherr Kaj Neumann  
Ratsherr Henning Nießen  
Ratsherr Wolfgang Palm  
Ratsfrau Daniela Parting  
Ratsherr Hermann Josef Pilgram  
Ratsfrau Hildegard Pitz  
Ratsherr Carsten Schaadt  
Ratsherr Rolf Schäfer  
Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer  
Ratsfrau Karin Schmitt-Promny  
Ratsherr Michael Servos  
Ratsherr Jöran Stettner  
Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann  
Ratsherr Peter Tillmanns  
Ratsherr Jakob von Thenen  
Ratsfrau Monika Annette Wenzel  
Frau Lisa Weskamp  
Ratsfrau Dr. Heike Wolf  
Herr Marc Beus

Abwesende:

Bürgermeisterin Hilde Scheidt	entschuldigt
Ratsherr Mathias Dopatka	entschuldigt
Ratsfrau Nathalie Koentges	entschuldigt
Ratsherr Markus Mohr	entschuldigt
Ratsherr Michael Rau	entschuldigt
Ratsfrau Ye-One Rhie	entschuldigt
Ratsherr Tjark Zimmer	entschuldigt

Stimmzähler:

Frau Begolli (LINKE)  
Herr Blum (FDP)

von der Verwaltung:

Frau Annekathrin Grehling	Dezernat II
Frau Frauke Burgdorff	Dezernat III
Frau Susanne Schwier	Dezernat IV
Herr Dr. Markus Kremer	Dezernat V
Herr Prof. Dr. Manfred Sicking	Dezernat VI

Herr Stefan Auler	CDU-Fraktionsgeschäftsstelle
Frau Dr. Jutta Bacher	Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing
Frau Relindis Becker	GRÜNE-Fraktionsgeschäftsstelle
Herr Christoph Berg	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Herr Gerd Bussen	Fachbereich Immobilienmanagement
Frau Dana Duikers	Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Herr Andreas Jörissen	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Christoph Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Michael Klee	Dezernat I
Herr Wolfgang Kolobajew	Dezernat II
Frau Elke Lammers	Fachbereich Recht und Versicherung
Frau Gretel Opitz	FDP-Fraktionsgeschäftsstelle
Herr Marc Teuku	ZUKUNKFT-Fraktionsgeschäftsstelle

als Schriftführung:

Frau Christina Milussi

Fachbereich Bürger\*innendialog  
und Verwaltungsleitung

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**
  
- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 23.06.2021 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 01/0150/WP18**
  
- 4 **Erste Wiederwahl von Frau Susanne Schwier zur Beigeordneten für das Dezernat Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport**  
**Vorlage: FB 11/0050/WP18**
  
- 4.1 **Einspruch der CDU-Fraktion gegen den in der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 30.09.2021 gefassten Beschluss zu TOP 30**
  
- 5 **Entwurf Jahresabschluss 2020 der Stadt Aachen**
  
- 6 **Übersicht über die Übertragung von Ermächtigungen oberhalb der Wertgrenze vom Haushaltsjahr 2020 in das Haushaltsjahr 2021**  
**Vorlage: FB 20/0060/WP18**

- 7 **Benehmensherstellung für die differenzierte Regionsumlage 2022 - 2. Lesung -  
Vorlage: Dez II/0007/WP18**
- 8 **Evaluation des Gleichstellungsplans  
Vorlage: FB 11/0035/WP18**
- 9 **Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an  
Sonntagen für das Jahr 2021 - Erweiterung  
Vorlage: FB 32/0009/WP18**
- 10 **Resolution gegen den Ausbau des Flughafens Lüttich  
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, DIE Zukunft und DIE  
LINKE vom 25.08.2021**
- 11 **Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW)  
Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Aachen im Jahr 2021  
Vorlage: FB 11/0044/WP18**
- 12 **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgabe der IT-Prüfung  
nach § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW durch die Stadt Aachen  
Vorlage: FB 14/0057/WP18**
- 13 **Luftreinhalteplan Aachen: Dritte Fortschreibung 2021  
Vorlage: FB 36/0076/WP18**
- 14 **Erneuerung der Vereinbarung zum Bürgermeisterkonvent  
Vorlage: FB 36/0081/WP18**
- 15 **Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm  
Förderhöhe für das Haushaltsjahr 2022  
Ratsantrag der Fraktion der Grünen der Stadt Aachen vom 08.04.2019  
'Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen'  
Vorlage: FB 56/0091/WP18**

- 16 **Seniorenratswahlen 2022 – Durchführung der Wahlen und Änderung der Wahlordnung**  
**Vorlage: FB 56/0107/WP18**
- 17 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der Straße "Hof" als Fußgängergeschäftsstraße**  
**Vorlage: FB 60/0029/WP18**
- 18 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Krämerstraße von Hsnr. 2 bzw. 7 bis Münsterplatz" (Fußgängergeschäftsstraße)**  
**Vorlage: FB 60/0030/WP18**
- 19 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der "Körbergasse" als Fußgängergeschäftsstraße**  
**Vorlage: FB 60/0031/WP18**
- 20 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**  
**Vorlage: FB 60/0032/WP18**
- 21 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Rommelsgasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**  
**Vorlage: FB 60/0033/WP18**
- 22 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Hühnermarkt von Rommelsgasse bis Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**  
**Vorlage: FB 60/0034/WP18**

- 23 **Bebauungsplan Nr. 1000 N - Erweiterung Uniklinik - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg zwischen Uniklinik, Versorgungszentrum, Steinbergweg, Kullenhofstraße und Dorbachtal**  
hier: **Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB**  
Vorlage: **FB 61/0242/WP18**
- 24 **Bebauungsplan Nr. 995 - Blondelstraße/ Promenadenstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Peterstraße, Blondelstraße, Promenadenstraße und Schumacherstraße**  
hier: **Satzungsbeschluss gem. §10 Abs.1 BauGB**  
Vorlage: **FB 61/0002/WP18-2**
- 25 **Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 659 - Grünzug Haaren - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Haaren zwischen dem Haarberg, dem östlichen Haarener Bebauungsrand, der ehemaligen Bahnstrecke Haaren / Rothe Erde und der A 544**  
hier: **Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB**  
Vorlage: **FB 61/0077/WP18-1**
- 26 **Sonnenweg, Verbesserung des Ausbaus und der Entwässerung;**  
hier: **Ausführungsbeschluss und**  
**über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung**  
Vorlage: **FB 61/0206/WP18**
- 27 **RA\_616\_17 - Digitaler Bauantrag - Teilnahme der Stadt Aachen am Bauportal.NRW**  
Vorlage: **FB 63/0001/WP18**
- 28 **Anfragen:**
- 28.1 **Ratsanfragen**  
Vorlage: **FB 01/0143/WP18**
- 28.2 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**  
Vorlage: **FB 01/0148/WP18**

- 29 **Ratsanträge**  
**Vorlage: FB 01/0149/WP18**
- 30 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**
- 30.1 **Besetzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung - Wahl sachkundiger Einwohner\*innen**  
**Vorlage: FB 45/0115/WP18**
- 30.2 **Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 14.09.2021**  
**Vorlage: FB 01/0142/WP18**
- 30.3 **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 05.10.2021**  
**Vorlage: FB 01/0153/WP18**
- 30.4 **Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 30.09.2021**  
**Vorlage: FB 01/0155/WP18**
- 31 **Mitteilungen der Verwaltung**
- 32 **Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Maßnahme 6.3, KlimaRegion – regionale Energieeffizienzgenossenschaft**  
**Vorlage: FB 36/0083/WP18**
- 33 **Benennung eines Mitgliedes des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.**  
**Vorlage: FB 01/0145/WP18**

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 23.06.2021  
(nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: FB 01/0151/WP18**
  
- 3 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**
  
- 4 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**
  
- 5 **Grundstücksangelegenheiten:**
  
- 5.1 **Gewerbepark Brand: Mittelverlagerung zur Rückabwicklung des Kaufvertrags mit der  
Firma Extruder Experts Verwaltungs-GmbH**  
**Vorlage: FB 23/0072/WP18**
  
- 5.2 **Beteiligung am Zwangsversteigerungsverfahren: des ehemaligen Betriebsgrundstückes  
der Kaiserbrunnen AG vor dem Amtsgericht Aachen**  
**Vorlage: FB 23/0076/WP18**
  
- 6 **Personalangelegenheiten:**
  
- 7 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Oberbürgermeisterin begrüßt die Anwesenden und weist daraufhin, dass die 3G-Regeln für die heutige Teilnahme an der Ratssitzung, durch die Kontrolle am Eingang erfüllt wurden.

Entschuldigt für die heutige Sitzung seien Ratsherr Dopatka, Ratsfrau Koentges, Ratsherr Mohr, Ratsherr Rau, Ratsfrau Rhie, Bürgermeisterin Scheidt und Ratsherr Zimmer. Als Stimmzähler\*innen seien heute Ratsfrau Begolli und Ratsherr Blum bestimmt.

Bezüglich der Tagesordnung hält sie fest, dass TOP 5 zurückgezogen und bei der nächsten Ratssitzung am 10.11.2021 beraten werde. Weiterhin beschließen die Ratsmitglieder einstimmig, den Einspruch der CDU-Fraktion gegen den Beschluss des Mobilitätsausschusses in die Tagesordnung aufzunehmen.

Ratsherr Servos (SPD) bittet, aufgrund von Beratungsbedarf, um Vertagung des TOP 32. Er fragt nach, ob Ö15 seitens der Verwaltung zurückgezogen werde oder auf der Tagesordnung bleibe.

Die Oberbürgermeisterin hält fest, dass die Tagesordnungspunkte 15.32 aufgrund von weiterem Beratungsbedarf zurückgezogen werden.

### **zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**

Frau H. richtet an Ratsfrau Breuer (CDU) die Frage, ob die in der Anton-Kurze-Allee, Burtscheid, befindlichen Sitzbänke erneuert werden können.

Ratsfrau Breuer (CDU) sichert Frau H. zu, dass Sie sich darum kümmern werde.

Frau S. richtet an die Oberbürgermeisterin und an die Ratsmitglieder die Frage, ob die MAHHL Treffen noch stattfinden und entsprechend die Erweiterung des Lütticher Flughafens thematisiert werden könne.

Die Oberbürgermeisterin bestätigt, dass die Zusammenkünfte der MAHHL-Städte der Bürgermeister\*Innen nach wie vor stattfinden und, auf ihren Wunsch, das Thema „Flughafen Lüttich und Lärmemission“ bei der nächsten Zusammenkunft thematisiert werde.

Herr B. stellt an die Oberbürgermeisterin und an den Rat die Frage, wer dafür zuständig sei, dass Flugzeuge über Aachen gelenkt werden und somit Lärmbelästigung und Verschmutzung hier in die Höhe getrieben werde.

Die Oberbürgermeisterin versichert, dass die Frage in der nächsten MAHHL Besprechung eingebracht werde.

Herr G. richtet an Ratsherrn Deumens (LINKE) die Frage, weshalb gegen den Kompromissvorschlag der Anwohner\*innen bzgl. des Umbaus Vaalser Straße gestimmt wurde.

Ratsherr Deumens (LINKE) erklärt, dass die Entscheidung auf Variante 3b gefallen sei, da man diese für gerecht halte.

Herr G. bittet Ratsherrn Deumens (LINKE) um Begründung dieser Entscheidung.

Ratsherr Deumens (LINKE) verdeutlicht, dass man sich nach einer sehr langen Diskussion so entschieden habe und dazu stehe.

Frau L. richtet an Ratsfrau Lürken (CDU) die Frage, wie sie die Chancen auf die Umsetzung des gemeinsam erarbeiteten Vorschlags sehe.

Ratsfrau Lürken (CDU) erläutert, dass bei solch einem Eingriff in die Straßenverteilung und in den Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern gesprochen werden müsse. Das Ganze solle nochmal vorgestellt, besprochen und anschließend im Mobilitätsausschuss abgestimmt werden.

Herr N. richtet an die Oberbürgermeisterin die Frage, ob sie den Einspruch der CDU, die Entscheidung des Mobilitätsausschusses nochmal zu überdenken, unterstützen und den Rat darüber entscheiden lassen werde.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass die Vorlagen der Verwaltung grundsätzlich von der Politik entschieden werden und sie selbst eine Stimmabgabe habe.

Herr N. bedankt sich und weist darauf hin, dass in der Kommunalpolitik auch wirklich an die Bürger\*innen gedacht werden müsse.

Frau P. stellt an Ratsherrn Servos (SPD) die Frage, ob die zugesicherte Unterstützung zu Variante 2b Bestand habe.

Ratsherr Servos (SPD) versichert, dass die SPD-Fraktion ihrer Linie treu bleiben werde, kann jedoch nicht versprechen, dass die Entscheidung zufriedenstellend sein werde.

Frau P. bedankt sich und bittet, an die behinderten Patienten zu denken, da ein Behindertenparkplatz nicht geplant sei.

Ratsherr Servos (SPD) bejaht dies.

Herr T. fragt Ratsherrn Helg (FDP), ob Variante 3b zu einem Problem führen könnte, da dann, aufgrund mangelnder Stellplätze, diese opulente Bebauung nicht durchgeführt werden könne.

Ratsherr Helg (FDP) bedankt sich für die Frage und teilt mit, dass dieser Aspekt geprüft werde.

Frau G. fragt Ratsfrau Wenzel (Grüne), weshalb Bürger\*innen nicht eingebunden werden.

Ratsfrau Wenzel (Grüne) erläutert, dass Bürger\*innen natürlich eingebunden wurden und werden. Im aktuellen Fall sei es eine Sofortmaßnahme der Verwaltung gewesen, die eigentlich nicht vorsehe, dass eine Bürgerinformation in dem Sinne gemacht werde, wie beispielsweise bei großen baulichen Umbauarbeiten.

Herr H. fragt Ratsfrau Wenzel (Grüne), weshalb der Parkplatz an der Vaalser Straße als Ausweichparkplatz angegeben werde, obwohl zukünftig eine Bebauung geplant sei.

Ratsfrau Wenzel (Grüne) erläutert, dass man in einigen Jahren sehen werde, was mit dem Parkplatzgelände geschehen werde. Man befinde sich in der Mobilitätswende und diese müsse auch umgesetzt werden.

Herr H: erläutert, dass ohne diesen Parkplatz für Liefer- und Ladeverkehr und für Kunden keine Parkplatzmöglichkeiten mehr bestehen werden.

Ratsfrau Wenzel (Grüne) erläutert, dass es sich erstmal nur um Markierungsmaßnahmen handle, die theoretisch wieder zurückgenommen werden können. Wenn es soweit ist, werde man sich die Entwicklung des Parkdrucks ansehen und nach Parkplatزالternativen umsehen.

Herr S. fragt die Oberbürgermeisterin, was bezüglich des Bebauungsplans 1000 S in der letzten Sitzung beschlossen wurde und wann dieser Beschluss rechtskräftig wurde. Er möchte außerdem wissen, was mit dem Bebauungsplan 1000 N sei.

Beigeordnete Burgdorff teilt mit, dass der Bebauungsplan 1000S im Planungsausschuss beraten und beschlossen worden sei. Der Bebauungsplan 1000N werde ebenfalls auf den Weg gebracht.

Herr S. fragt, weshalb der rot gekennzeichnete Fahrradweg nun grau in grau gepflastert wurde und dadurch nicht mehr übersichtlich sei.

Beigeordnete Burgdorff sichert ihm zu, dass sie dies recherchieren werde und ihm eine Rückmeldung geben werde.

Herr Sch. stellt an Stadtdirektorin Grehling die Frage, ob das Ordnungsamt Aachen dafür Sorge tragen werde, dass die Stadt Aachen entsprechende Bußgeldbescheide an Fluglinien oder Flugzeugführer ausstellen werde, wenn sich herausstellen sollte, dass der Flugverkehr illegale Lärmemissionen durchführe.

Stadtdirektorin Grehling erläutert, dass dieser Vorgang über die Luftaufsicht laufe und daher mit der Bezirksregierung abgestimmt werden müsse. Sie nehme die Frage jedoch als Anlass, nochmal eine neue Abstimmung zu suchen.

Herr K. möchte wissen, weshalb das weitere Vorgehen zur Umgestaltung der Kreuzung Schildstraße/Schützenstraße/Harscampstraße nicht so ausgeführt wurde, wie es im Mobilitätsausschuss seinerzeit beschlossen wurde und welche Maßnahmen von Dezernat III damals ergriffen wurden, um dieses falsche Verhalten zu korrigieren.

Beigeordnete Burgdorff erläutert, dass sie die Angelegenheit recherchieren und eine Rückmeldung dazu geben werde. Weiterhin erläutert sie, dass man nun einen Schritt weiter sei und in dieser Periode Städtebaufördermittel beantragen werde, um den echten Umbau durchzuführen.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für das Engagement der Einwohner\*innen, insbesondere in Bezug auf die Vaalser Straße. Die Unterschriftenliste werde auch in das Verfahren eingebracht. Sie erläutert, dass rein rechtlich ein Beteiligungsrecht nicht gegeben sei und die Vorarbeit der Verwaltung entsprechend in den politischen Gremien sei, die dafür auch das Mandat der Bevölkerung Aachens tragen. Sie versichert, dass man auf einem guten Weg sei und die beste Lösung für die Anwohner\*innen der Vaalser Straße, aber auch für die Aachener\*innen gefunden werde.

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 23.06.2021  
(öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 01/0150/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt genehmigt mit 2 Enthaltungen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 23.06.2021 (öffentlicher Teil).

**zu 4 Erste Wiederwahl von Frau Susanne Schwier zur Beigeordneten für das Dezernat Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport**

**Vorlage: FB 11/0050/WP18**

Die Oberbürgermeisterin lässt über die Wiederwahl der Beigeordneten Schwier abstimmen, nachdem die Ratsmitglieder für eine offene Wahl stimmen.

Beigeordnete Schwier bedankt sich für die Wiederwahl und das entgegengebrachte Vertrauen.

**Beschluss:**

Frau Susanne Schwier wird mit Wirkung vom 15.02.2022 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von 8 Jahren zur Beigeordneten für Dezernat IV Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport bei 51 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung wiedergewählt.

#### **zu 4.1 Einspruch der CDU-Fraktion gegen den in der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 30.09.2021 gefassten Beschluss zu TOP 30**

Ratsfrau Lürken (CDU) erläutert, dass ihre Fraktion Einspruch gegen die Entscheidung des Mobilitätsausschusses bezüglich des Umbaus der Vaalser Straße eingelegt habe, da aus ihrer Sicht die Anwohner\*innen nicht ausreichend beteiligt und berücksichtigt wurden. Vom Grundsatz her sei gegen die „Schnell-Besser-Maßnahme“ nichts einzuwenden, an dieser Stelle sei sie jedoch nicht angebracht.

Sie bittet den Rat, dem Einspruch stattzugeben, die ordnungsgemäße Anwohner\*innenanhörung nachzuholen und diese anschließend im Mobilitätsausschuss zusammen mit den Varianten vorzulegen, damit eine Entscheidung getroffen werden könne.

Ratsherr Blum (FDP) stimmt im Namen der FDP-Fraktion dem Einspruch zu. Er erläutert, dass bei einer Straßenmarkierung eine Bürger\*innenbeteiligung nicht unbedingt vorgesehen sei, jedoch das Interesse und die Sorge der Anwohnerschaft der Vaalser Straße deutlich zu erkennen sei und daher Zuspruch finden müsse.

Ratsherr Achilles (Die Zukunft) weist im Namen der Fraktion DIE ZUKUNFT den Einspruch, aufgrund nicht vorhandener sachlicher Begründung, zurück. Die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion habe extra noch die Beschlussfähigkeit des Gremiums überprüfen lassen. Er stellt in Frage, ob die Einholung eines Beschlusses in den Rat über Mittel der Geschäftsordnung legitim sei und äußert, dass, seiner Meinung nach, Sand ins Getriebe der Planungs- und Verkehrspolitik geworfen werde, um eine Veränderung zu verhindern.

Er erläutert, dass die fachliche Bewertung dem Mobilitätsausschuss obliege und dazu auch die Bewertung, wann und wie eine Bürger\*innenbeteiligung durchzuführen sei, gehöre. Man habe in den Ausschusssitzungen sehr arbeitsintensiv über eine angemessene Lösung in dieser Angelegenheit verhandelt. Natürlich habe es Fehler bei der Kommunikation gegeben und grundsätzlich müssen die Bürger\*innen frühzeitig informiert werden, jedoch sei dieser Versuch der CDU-Fraktion, über Mittel der Geschäftsordnung den Prozess aufzuhalten, in seinen Augen nicht rechtens. Er bittet daher die Ratsmitglieder, den Antrag zurückzuweisen.

Ratsherr Servos (SPD) bedauert, dass der Umgang miteinander in den letzten Monaten an Respekt verloren habe. Er äußert, dass das von der CDU-Fraktion genutzte Instrument der Gemeindeordnung sehr maßvoll eingesetzt werden sollte. Seine Fraktion hatte in der BV Sitzung Laurensberg geäußert, dass die Geschwindigkeit, in der diese Schnellbessermaßnahme vorgelegt wurde und die Art, wie anschließend diskutiert wurde, keine Akzeptanz in der Bevölkerung auslösen werde und daher die Entscheidung in der November-Sitzung des Mobilitätsausschusses anstatt in der Oktobersitzung getroffen werden solle.

Er äußert, dass in der jetzigen Situation nur noch die Entscheidung gefällt werden müsse, ob der überstürzt getroffene Beschluss beibehalten, oder das genutzte Instrument bis zu einem gewissen Grad

etabliert werde. Der Einspruch sei sehr schwierig, er halte es aber dennoch für richtig, eine Bürger\*innenbeteiligung durchzuführen und im Mobilitätsausschuss erneut eine Entscheidung zu treffen.

Ratsfrau Breuer (CDU) erläutert, dass mit dem Einspruch kritisiert werde, dass eine große Veränderung stattfinde, ohne dass die Bürger\*innen vorher informiert wurden. Sie bittet, dem Einspruch zuzustimmen und zukünftig den richtigen Ablauf einzuhalten.

Ratsfrau Eschweiler (CDU) verdeutlicht, wie wichtig die Gespräche mit den Menschen dieser Stadt seien. Eine Bürger\*innenbeteiligung müsse grundsätzlich stattfinden, nicht nur dann, wenn sie ins Konzept passe. Sie erinnert an die Wahlprogramme, die die Beteiligung auch beinhalten.

Sie erläutert, dass die Entscheidungen der Fachpolitiker\*innen natürlich nicht angezweifelt werden, es jedoch bei einer Entscheidung einer guten Abwägung bedarf. Hierfür bedarf es sodann Grundlagen, zu denen auch die Einwände der Bürger\*innen gehören, welche zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht vorlagen.

Sie führt aus, dass die Anwohnerschaft der Vaalser Straße eine hohe Kooperationsbereitschaft besitze und eine Neuverhandlung der Angelegenheit verdient habe.

Ratsherr Baal (CDU) erläutert, dass die Dichte der Abfolge und die Zeitabläufe der Sitzung so ungünstig waren, dass eine Koordination nicht möglich war.

Er ist überzeugt, dass der Mobilitätsausschuss Fakten ordnungsgemäß abwägt, jedoch obliege er dem Rat und dieser müsse diese Fakten nachvollziehen können. Die CDU-Fraktion habe zu dem Instrument gegriffen, um hier auf die Bremse zu treten, nicht nur wegen der Problematik in der Vaalser Straße, sondern weil es wichtig sei, nach außen hin die Botschaft zu senden, dass die betroffenen Anwohner\*innen gehört und ernstgenommen werden.

Er erläutert, dass der vorgelegte Einspruch zulässig sei und keiner Begründung bedarf. Das einzige, was er sich jetzt noch wünsche, sei eine Wortmeldung der Grüne-Fraktion. Er habe schon viel eher mit einer Wortmeldung gerechnet und bittet daher, nun das Schweigen zu brechen und sich zu dem Einspruch zu äußern.

Ratsherr Neumann (Grüne) äußert, dass sich seine Fraktion selbstverständlich zu Wort gemeldet habe. Er bedauert, dass man in Aachen das Voranbringen der Verkehrswende derart erschwere. Die CDU-Fraktion habe in der Sitzung vergangenen Donnerstag keine Mehrheit für ihre Variante erhalten, die durch seine Fraktion vorgeschlagene Variante sei demokratisch mehrheitlich beschlossen und der Verwaltung mit auf den Weg gegeben worden. Die Sicherheit und Bequemlichkeit bezüglich des Parkens sei ebenfalls ausführlich abgewogen worden. Er räumt ein, dass es Fehler bei der Kommunikation und Beratungsfolge gegeben habe, jedoch habe eine sehr intensive Bürgerbeteiligung stattgefunden.

Er findet es nicht in Ordnung, dass bei Verlust einer Entscheidung anschließend der Prozess mit technischen Mitteln und Geschäftsordnungsanträgen hinausgezögert werde. Er erläutert, dass die Grünen seit der Europawahl durchgehend stärkste Kraft waren und sich daher darin bestärkt fühlen, den Radverkehr und den Klimanotstand voran zu bringen und die Dinge umzugestalten und zwar in einem beschleunigten Verfahren ohne langwierige Diskussionen.

Im Namen seiner Fraktion lehnt er den Antrag der CDU ab und bittet, zukünftig solche Aktionen zu

unterlassen. Er bedankt sich bei den Bürger\*innen für die zahlreichen Eingaben, die nach intensiver Abwägung zur Variante 3b geführt haben.

Ratsherr Deumens (Die Linke) kann den Hinweis auf Respekt von Ratsherrn Servos (SPD) nicht nachvollziehen, da der Rat auch ein Ort der Auseinandersetzung sein müsse.

Er freut sich besonders über den Einsatz der CDU-Fraktion bzgl. der Bürger\*innenbeteiligung und geht davon aus, dass diese die Einrichtung eines arbeitsfähigen Bürger\*innenrats unterstützen werde.

Abschließend teilt er mit, dass seine Fraktion dem Antrag der CDU-Fraktion nicht zustimme.

Ratsherr Palm (AfD) findet die Argumentation von Ratsherrn Neumann und Ratsherrn Achilles erschreckend. Die CDU habe mit dem Einspruch im Sinne der Demokratie gehandelt und nicht mit Geschäftsordnungstricks, wie hier unterstellt werde. Er führt aus, dass es von einer gewissen Größe zeuge, wenn nach einer Ausschusssitzung Fehler festgestellt werden. Er bedankt sich bei Ratsfrau Lürken (CDU) für den gewählten Weg des Einspruchs und bittet die Ratsmitglieder um erneuten Einstieg in die Diskussion.

Ratsfrau Lürken (CDU) bezieht sich auf Ratsherrn Neumann (Grüne-Fraktion) und räumt ein, dass die CDU-Fraktion nicht die stärkste Fraktion sei, jedoch sei die Grüne-Fraktion nicht mit 90 prozentiger Mehrheit von den Bürger\*innen gewählt worden. Alle die hier im Rat sitzen, wurden ebenfalls mit an die Hand genommen, daher könne sie nicht nachvollziehen, weshalb manche Dinge einfach so durchgepackt werden.

Weiterhin bezieht sie sich auf Ratsherrn Deumens (LINKE) und erläutert, dass das Verständnis von einem Bürger\*innenrat nicht sei, dass er nur dann gemacht werde, wenn es passt, aber nicht, wenn es unangenehm werde. Die CDU-Fraktion habe gemeinsam mit der Grüne-Fraktion im Jahre 2009 das Bürgerforum auf den Weg gebracht, sie selbst sei seit diesem Zeitpunkt involviert und stehe, auch im Namen Ihrer Fraktion, dafür, dass die Bürger\*innen erst gehört werden müssen, bevor Entscheidungen gefällt werden.

Ratsfrau Schmitt-Promny (Grüne) widerspricht Ratsherrn Palm (AfD) bzgl. seiner Aussage, dass etwas falsch gelaufen sei und die Bürger\*innen nicht beteiligt wurden. Man könne ihrer Fraktion nicht nachsagen, dass das Gespräch mit den Bürger\*innen nicht gesucht und deren Meinung nicht ernstgenommen werde. Es habe ein sehr vielschichtiges Gespräch gegeben, wodurch die Variante 3b als Kompromisslinie aufgegriffen wurde, in der die Interessen seitens der Bürgerinnen und Bürger benannt worden sind, vor allen Dingen die Interessen aus dem Ärztehaus am Ortseingang des Vaalser Quartiers. Genau dort seien Parkplätze weiterhin vorgesehen, um die Belange der Patienten unterstützen zu können.

Ratsherr Plum (SPD) äußert, dass, seinem Verständnis nach, die Bürger\*inneninformation und -beteiligung Aufgabe der Verwaltung und nicht der Politik sei. Für ihn sei eine richtige Bürger\*innenbeteiligung vorhanden, wenn Informationen seitens der Verwaltung, in diesem Fall über den Vorschlag der Variante und über die tatsächliche Parkplatzauslastung, übermittelt werden. Er sei fast täglich vor Ort und wisse daher, dass die 40 prozentige Auslastung nicht stimme.

Bezüglich des Einspruches der CDU äußert er, dass es das gute Recht einer jeden Fraktion sei, dieses Mittel zu nutzen, jedoch bittet er, im Interesse aller und im Sinne der Demokratie, zukünftig davon abzusehen.

Ratsherr von Thenen (CDU) bezieht sich auf Rats Herrn Neumann (Grüne) und äußert, dass er die Vorwürfe gegen die CDU anmaßend finde, da Rats Herr Neumann selbst in einer der letzten Ratssitzungen ein taktisches Mittel verwendet habe, wofür er sich im Anschluss auch entschuldigt habe. Weiterhin bezieht er sich auf Rats Frau Schmitt-Promny (Grüne) und erinnert sie an ihren Wortbeitrag in der gestrigen Sitzung des Bürgerforums bzgl. der Mitnahme der guten Ideen der Bürger\*innen. Genau dies solle sie heute auch äußern. Die Ideen der anwesenden Bürger\*innen sollen notiert und anschließend bewertet werden, dies sei echte Bürger\*innenbeteiligung.

Rats Herr Achilles (Die Zukunft) fürchtet, dass zukünftig öfter Diskussionen dieser Art im Rat stattfinden werden, da das Gefühl für einen ordentlichen Umgang miteinander und der Respekt vor einem gefällten Beschluss nicht mehr vorhanden sei. Der Einspruch sei durch die CDU aus politischer Motivation opportun erhoben worden.

Weiterhin weist er den Vorwurf von Rats Frau Eschweiler (CDU) zurück. Er habe die Rechte der Anwohner\*innen der Vaalser Straße nicht gebrochen oder eingeschränkt.

Er stellt außerdem die Frage an Beigeordnete Burgdorff, ob sich die erweiterte Beteiligung und die Mehrbelastung der Verwaltung zum Problem entwickeln und zu Verzögerungen anderer Maßnahmen führen könnten.

Rats Frau Wenzel (Grüne) erläutert, dass sie den Einspruch eigenartig findet, da das Thema Vaalser Straße in zwei Ausschüssen bereits sehr lange diskutiert wurde und es seitens der CDU-Fraktion keine Fragen oder Einwände zur Bürger\*innenbeteiligung gegeben habe und auch der Antrag der SPD in der BV Sitzung Laurensberg keine Zustimmung erhalten habe.

Weiterhin stimmt sie Rats Herrn Plum (SPD) zu und hofft, dass die jetzige Situation nicht zur Regel in den Ausschüssen werde.

Rats Herr Brantin (CDU) ärgert sich über die Unterstellungen, die Rats Herr Neumann (Grüne) bzgl. des Einspruchs getätigt hat und findet sie nicht fair.

Rats Herr Servos (SPD) schlägt vor, dass die Parteien gemeinsam die Bürger\*innenbeteiligung, mit Unterstützung der Verwaltung, durchführen und anschließend im Mobilitätsausschuss die Entscheidung gefällt werde.

Beigeordnete Burgdorff erläutert, dass es sich um eine Regionetz-Maßnahme handle, die nicht auf der politischen Agenda eingepreist werden konnte, da der Regionetz keine Vorschriften erteilt werden können. Aktuell sei angekündigt, dass die Baustelle am 9. Oktober 2021 geschlossen werde, daher müsse man nun schnell die Markierungen vornehmen. Im Winter ist dies wetterbedingt nicht realisierbar. Wenn heute für eine Bürgerbeteiligung gestimmt werde, bittet sie im Namen der Verwaltung um Ausarbeitungszeit. Sie bezieht sich auf die Frage von Rats Herrn Achilles (ZUKUNFT) und erklärt, dass

sie keine verbindliche Aussage über mögliche Verzögerungen der Maßnahmen tätigen kann.

Sollte heute die Entscheidung für die Bürger\*innenbeteiligung fallen, werde im Frühjahr nächsten Jahres eine Lösung gefunden und umgesetzt werden. Sollte die Entscheidung dagegen fallen, würde die beschlossene Variante umgesetzt werden.

Die Oberbürgermeisterin bedankt sich für die Ausführungen und den Hinweis, dass Bürgerbeteiligung auch wirklich seriös und mit Ressourcen unterlegt werden müsse. Sie erläutert, dass nun der erste Beschlussvorschlag formal durch Herrn Klee eingebracht werde. Sie bittet ihn, diesen kurz zu erläutern.

Herr Klee (Referent der Oberbürgermeisterin) erläutert, dass die ursprüngliche Entscheidung aufgehoben werden müsse, ehe eine andere getroffen werde. Daher habe er den durch die CDU-Fraktion vorgelegten Beschlussvorschlag um den Punkt Aufhebung ergänzt, sodass der Rat nun eine eigene Entscheidung treffen könne. Man habe sonst zwei konkurrierende Beschlüsse, zum einen der vom Mobilitätsausschuss und zum anderen der von der CDU.

Es ergibt sich eine Debatte über den genauen Wortlaut des Beschlussvorschlags.

Stadtdirektorin Grehling erläutert, dass die Verwaltung eine Maßangabe über den Umfang der Ausarbeitung erhalten müsse und daher der zweite Satz einfach lauten müsse, dass die Angelegenheit zur erneuten Beratung und Beschlussfassung zurück an den Mobilitätsausschuss verwiesen werde, allerdings müsse man sich noch einigen, ob das Ganze in Form einer Bürgerkonsultation oder in Form einer Bürgerinformation stattfinde.

Ratsherr Nießen (Grüne) erläutert, dass im Falle einer Bürger\*innenkonsultation nur Leute, die den Status Bürger, Bürgerin in Aachen haben, teilnehmen dürfen. Man könne die Bezeichnung „Bürger\*innenbeteiligung in Form einer öffentlichen Konsultation“ nutzen, so hätten alle Interessierten Teilnahmerecht.

Die Oberbürgermeisterin hält fest, dass man dies so mit aufnehmen könne und lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

### **Beschluss:**

Zunächst wird über eine Zurückweisung des Einspruches abgestimmt:

„Der Rat weist den Einspruch gegen den Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 30-09-2021 (Vaalser Straße (zwischen Keltenstraße und Grenze): Neumarkierung nach Asphaltdeckensanierung – kurzfristige „Schnell-Besser-Maßnahme“ (Planungs- und Ausführungsbeschluss)) zurück.“

Dieser Beschlussvorschlag wird mit 26 Nein-Stimmen, 24 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

1. Der Rat hebt mit 26 Ja-Stimmen, 24 Gegenstimmen und einer Enthaltung den Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 30.09.2021 (Vaalser Straße (zwischen Keltenstraße und Grenze): Neumarkierung nach Asphaltdeckensanierung – kurzfristige „Schnell-Besser-Maßnahme“ (Planungs- und Ausführungsbeschluss)) auf.
2. Er verweist bei einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich die Angelegenheit zur erneuten Beratung und Beschlussfassung an den Mobilitätsausschuss. Der Beschlussfassung ist eine Bürger\*innenbeteiligung in Form einer öffentlichen Konsultation vorzuschalten.

#### **zu 5 Entwurf Jahresabschluss 2020 der Stadt Aachen**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

#### **zu 6 Übersicht über die Übertragung von Ermächtigungen oberhalb der Wertgrenze vom Haushaltsjahr 2020 in das Haushaltsjahr 2021**

**Vorlage: FB 20/0060/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

##### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig die beigefügte Übersicht der Ermächtigungsübertragungen über 150.000 Euro zur Kenntnis.

#### **zu 7 Benehmensherstellung für die differenzierte Regionsumlage 2022 - 2. Lesung -**

**Vorlage: Dez II/0007/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

##### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

#### **zu 8 Evaluation des Gleichstellungsplans**

**Vorlage: FB 11/0035/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

##### **Beschluss:**

Der Rat nimmt einstimmig die Ausführungen zur Evaluation des Gleichstellungsplans zur Kenntnis.

**zu 9 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an  
Sonntagen für das Jahr 2021 - Erweiterung  
Vorlage: FB 32/0009/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt bei 15 Gegenstimmen mehrheitlich den beiliegenden Entwurf der geänderten ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2021.

**zu 10 Resolution gegen den Ausbau des Flughafens Lüttich  
hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen von GRÜNE, CDU, SPD, DIE Zukunft und DIE  
LINKE vom 25.08.2021**

Ratsherr Helg (FDP) teilt mit, dass die FDP-Fraktion sich dieser Resolution anschließe. Eigentlich habe seine Fraktion in der Städteregion beschlossen, im Rahmen des Bundestagswahlkampfes und des Landtagswahlkampfes, sich nicht mehr an Resolutionen zu beteiligen, in der Sache stehe man jedoch dahinter und stimme auch zu.

Ratsherr Kiemes (CDU) erläutert, dass bezüglich des zunehmenden Fluglärms in Aachen zahlreiche Beschwerden eingehen. Man akzeptiere, dass der Frachtflughafen Lüttich ein sehr wichtiger Flughafen sei, jedoch könne es nicht angehen, dass durch die potenzielle Erweiterung dieses Flughafens das Lärmpotenzial in Aachen steige. Er bittet, dieses Anliegen und die Beschwerden der Bürger\*innen an die zuständigen Bundesbehörden weiter zu tragen und entsprechende Staatsverträge mit Nachtflug- und Überflugverboten anzustreben.

Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass dies keine leichte Aufgabe sei, sie jedoch das Anliegen des Rates und der Bürgerschaft bei ihrem Kollegen in Lüttich vorbringen werde.

Ratsfrau Brinner (Grüne) findet es sehr wichtig, dass die Resolution heute verabschiedet werde und man sich somit gegen den Ausbau des Lütticher Flughafens erkläre. Sie betont, dass der potenziell erweiterte Fluglärm eine gesundheitliche Belastung darstelle und gesundheitliche Schäden verursachen könne. Sie schließt sich dem Vorschlag von Ratsherrn Kiemes (CDU) bzgl. einer entsprechenden Verbotsregelung an und betont, dass man sich generell gegen den Ausbau von Flughäfen engagieren solle, um den Klimawandel zu bekämpfen, da diese die fossile Infrastruktur schlechthin seien. Außerdem habe die Corona Krise gezeigt, dass wichtige Güter in Europa hergestellt werden und nicht z.B. aus China bezogen werden sollten.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) äußert, dass mit dem Ausbau des Flughafens die zunehmende Lärmbelästigung die relevanteste Gefährdung sei und daher auch dagegen angegangen werden müsse. Mit der Resolution solle erreicht werden, dass die Oberbürgermeisterin mit der Landes- und Bundesregierung einen Staatsvertrag aushandelt und letztendlich vom Ausbau des Flughafens abgesehen werde.

Ratsherr Deumens (Die Linke) führt aus, dass globale, kapitalistische Interessen nicht über die Gesundheit der Menschen gestellt werden dürfen, daher müsse gegen diesen Flugausbau gestimmt werden.

Ratsherr Kiemes (CDU) führt aus, dass der Flughafen Lüttich als Frachtflughafen unter anderem für die Welt-Gesundheitsorganisation Hilfsgüter für die Corona-Pandemie in alle Welt ausliefere und er aus diesem Grunde davon warne, auf die Infrastruktur abzuweichen. Seiner Meinung nach sei es auch nicht richtig, anderen Ländern den Ausbau ihrer Infrastruktur vorzuschreiben. Er bittet daher, diesen Aspekt gerade auch im internationalen Kontext hier außen vor zu lassen.

Ratsfrau Lürken (CDU) weist darauf hin, dass Resolutionen auch immer einen Bezug zu den Zuständigkeiten des Stadtrates haben müssten. Man habe nun mal nicht die Kompetenzen eines Bundestages. Demnach sei es natürlich wichtig, als Rat der Stadt ein Anliegen einheitlich mit starker Stimme vorzubringen.

Ratsherr Bogoczek (ZUKUNFT) erläutert, dass seine Fraktion die Resolution gegen den Ausbau des Flughafens Lüttich nicht grundsätzlich infrage stelle, jedoch befürworte man zunächst gemäß des Ratsantrags Lärmemission des Luftverkehrs, die Schaffung einer Faktengrundlage zur weiteren Bewertung, auch im Sinne unserer europäischen Nachbarn. Daher werde man sich bei der Resolution enthalten.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen fordert mit einer Enthaltung einstimmig die Landes- und Bundesregierung auf, sich im Rahmen ihrer Beteiligungsmöglichkeiten und auf diplomatischer Ebene gegen den Ausbau des Flughafens Lüttich einzusetzen.

Darüber hinaus fordert der Rat der Stadt Aachen mit einer Enthaltung einstimmig die Bundesregierung dazu auf, einen Staatsvertrag mit der belgischen Regierung zu verhandeln, welcher die Lärmbelastung auf deutschem Gebiet näher regelt, ähnlich wie dies in Salzburg und Zürich der Fall ist.

Die Oberbürgermeisterin wird mit einer Enthaltung einstimmig mandatiert und aufgefordert, sich gegenüber den Genannten für die Positionierung des Rates einzusetzen.

#### **zu 11 Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW)**

##### **Überörtliche Prüfung der Informationstechnik der Stadt Aachen im Jahr 2021**

##### **Vorlage: FB 11/0044/WP18**

Ratsherr Kiemes (CDU) stellt erfreulicherweise fest, dass der Prüfbericht der Stadt Aachen zum wiederholten Male ein sehr gutes IT-Management attestiert habe. Er führt aus, dass im Ausschuss für Wirtschaft und Digitalisierung zum Thema Onlinezugangsgesetz die Aussage getätigt wurde, dass dieses Ziel nicht zu schaffen sei und es auch andere Städte nicht schaffen. Er möchte wissen, weshalb diese Aussage getätigt wurde und ob Möglichkeiten zur Unterstützung der Verwaltung in diesem Prozess

vorhanden seien. Falls nicht, würden er und die Prüfanstalt gern einen Zielerreichungsplan sehen.

Beigeordneter Dr. Kremer erläutert, dass er die Aussagen aus dem Ausschuss nicht kenne und das erste Mal zur Kenntnis nehme. Er sichert zu, dass der Prozess laufe und in einer der nächsten Sitzungen auch die Planungen und die Prognose der Zielerreichung dargestellt werden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig den Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt zur überörtlichen Prüfung der Informationstechnik im Jahr 2021 sowie die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt entsprechend gem. § 105 Abs. 7 S. 1 GO NRW über die gegenüber der Gemeindeprüfungsanstalt und der Bezirksregierung abzugebende Stellungnahme.

**zu 12 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgabe der IT-Prüfung nach § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW durch die Stadt Aachen**

**Vorlage: FB 14/0057/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig, die Aufgabe der IT-Prüfung nach § 104 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW gemäß den Regelungen der im Entwurf beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ab dem 01.01.2022 wahrzunehmen und beauftragt die Verwaltung die öffentlich-rechtliche Vereinbarung entsprechend abzuschließen.

**zu 13 Luftreinhalteplan Aachen: Dritte Fortschreibung 2021**

**Vorlage: FB 36/0076/WP18**

Ratsfrau Lürken (CDU) hält fest, dass die Feinstaubgrenzwerte nachhaltig gesunken seien und man bzgl. der SCRT-Filter-Umrüstung, der Beschaffung der EURO6-Busse und Tempo 30 auf dem inneren Außenring gemeinsam richtig gehandelt habe.

Ratsherr Neumann (Grüne) begrüßt im Namen seiner Fraktion die gesunkenen Werte und betont, dass alle angegangenen Maßnahmen natürlich nicht gestoppt werden dürfen, da nur so die Luftreinhaltegrenzwerte erhalten und die Verkehrswende weiter vorangebracht werden könne.

Ratsherr Achilles (Die Zukunft) begrüßt ebenfalls, im Namen seiner Fraktion, den Luftreinhalteplan und erläutert, dass der Weg zur Einhaltung des Bundesimmissionsschutzgesetzes zu lange gedauert habe. Die Weltgesundheitsorganisation habe vor zwei Wochen die Grenzwerte dazu erneut wissenschaftlich bewertet und sei zu dem Entschluss gekommen, dass die eigentlichen Stickoxyde nicht bei 40 Mikrogramm pro m<sup>3</sup>, sondern bei 10 liegen sollten. Dies sei ein Anspruch, der nun über die EU-Gesetzgebung in das Bundesimmissionsschutzgesetz Eingang finden werde. Der Vorgang werde

sicherlich einige Jahre dauern, die Stadt Aachen sollte dennoch die Grenzwerte in Zukunft einhalten und auch im Straßenverkehr weitere Anstrengungen unternehmen, um die Luftbelastung weiter zu senken.

Ratsfrau Dr. Wolf (SPD) begrüßt im Namen ihrer Fraktion ebenfalls den Luftreinhalteplan und hält fest, dass die gemeinsame Arbeit der Fraktionen und die Zusammenarbeit der Verwaltung zu diesem tollen Erfolg geführt haben.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt mit einer Enthaltung einstimmig die Ausführungen der Verwaltung und den vorliegenden Entwurf des LRP-Berichts „Luftreinhalteplan für das Stadtgebiet Aachen – Dritte Fortschreibung 2021“ der Bezirksregierung Köln (planaufstellende Behörde) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung gegenüber der planaufstellenden Behörde das grundsätzliche Einverständnis mit dem Ergebnis dieses LRP-Entwurfs zu erklären. Die Stadt Aachen wird das im Entwurf unter Kapitel 5.1.4 beschriebene Maßnahmenpaket konsequent weiter umsetzen und die damit gesetzten Ziele zur Reduzierung der NO<sub>2</sub>-Belastung und Verbesserung der Luftqualität kontinuierlich weiterverfolgen.

**zu 14 Erneuerung der Vereinbarung zum Bürgermeisterkonvent**

**Vorlage: FB 36/0081/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt, bei einer Enthaltung, einstimmig zur Kenntnis, dass die Vereinbarung zum Bürgermeisterkonvent erneuert wurde.

**zu 15 Kommunales Arbeitsmarktförderungsprogramm**

**Förderhöhe für das Haushaltsjahr 2022**

**Ratsantrag der Fraktion der Grünen der Stadt Aachen vom 08.04.2019**

**Arbeitsmarktintegrationsmaßnahmen in gemeinnützigen Einrichtungen**

**Vorlage: FB 56/0091/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**zu 16 Seniorenratswahlen 2022 – Durchführung der Wahlen und Änderung der Wahlordnung**

**Vorlage: FB 56/0107/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die vorgelegte Wahlordnung für den Seniorenrat.

**zu 17 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der Straße "Hof" als Fußgängergeschäftsstraße**

**Vorlage: FB 60/0029/WP18**

Ratsfrau Wenzel (Grüne) teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 17 bis 22 in der letzten Sitzung des Mobilitätsausschusses einstimmig beschlossen wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die beigefügte Satzung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**zu 18 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Krämerstraße von Hsnr. 2 bzw. 7 bis Münsterplatz" (Fußgängergeschäftsstraße)**

**Vorlage: FB 60/0030/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die beigefügte Satzung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**zu 19 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der "Körbergasse" als Fußgängergeschäftsstraße**

**Vorlage: FB 60/0031/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die beigefügte Satzung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**zu 20 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**

**Vorlage: FB 60/0032/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die beigefügte Satzung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**zu 21 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der  
Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Rommelsgasse"  
(Fußgängergeschäftsstraße)**

**Vorlage: FB 60/0033/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die beigefügte Satzung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**zu 22 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der  
Teileinrichtung "Oberflächenentwässerung" der Erschließungsanlage "Hühnermarkt von  
Rommelsgasse bis Romaneygasse" (Fußgängergeschäftsstraße)**

**Vorlage: FB 60/0034/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die beigefügte Satzung. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**zu 23 Bebauungsplan Nr. 1000 N - Erweiterung Uniklinik - für den Planbereich im Stadtbezirk  
Aachen-Laurensberg zwischen Uniklinik, Versorgungszentrum, Steinbergweg,  
Kullenhofstraße und Dorbachtal**

**hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB**

**Vorlage: FB 61/0242/WP18**

Ratsherr Plum (SPD) teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 23 bis 25 in der letzten Planungsausschusssitzung einstimmig beschlossen wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zum Bebauungsplan Nr. 1000N – Erweiterung Uniklinik – sowie den städtebaulichen Vertrag zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange, den Bebauungsplan Nr. 1000 N - Erweiterung Uniklinik - gemäß § 4a (3) BauGB wie folgt vereinfacht zu ändern:

- Reduzierung der Höhenfestsetzung im Bereich der Patientengärten (SO 1) auf 210,00 m ü. NHN,
- Reduzierung der Höhenfestsetzung im Bereich neben dem Eingangsgebäude (SO 2) auf 217,00 m ü. NHN,
- Überschreitung der im SO 1 festgesetzten maximalen Gebäudehöhe von 214,00 m ü. NHN durch Be- und Entlüftungsbauwerke um bis zu 7,0 m auf einer Grundfläche von je maximal 20 m² je Lüftungsbauwerk.

Er beschließt einstimmig, weiterhin nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange, die zu sämtlichen Verfahrensschritten vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen.

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig den so geänderten Bebauungsplan Nr. 1000N – Erweiterung Uniklinik – für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg zwischen Uniklinik, Versorgungszentrum, Steinbergweg, Kullenhofstraße und Dorbachtal gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

**zu 24 Bebauungsplan Nr. 995 - Blondelstraße/ Promenadenstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Peterstraße, Blondelstraße, Promenadenstraße und Schumacherstraße**

**hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs.1 BauGB**

**Vorlage: FB 61/0002/WP18-2**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange, den Bebauungsplan Nr. 995 - Blondelstraße/ Promenadenstraße - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Peterstraße, Blondelstraße, Promenadenstraße und Schumacherstraße in der vorgelegten Fassung gem. §10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

**zu 25 Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 659 - Grünzug Haaren - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Haaren zwischen dem Haarberg, dem östlichen Haarener Bebauungsrand, der ehemaligen Bahnstrecke Haaren / Rothe Erde und der A 544**

**hier: Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB**

**Vorlage: FB 61/0077/WP18-1**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt einstimmig, nach Abwägung der privaten und der öffentlichen Belange, die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 659 - Grünzug Haaren - für den Planbereich im Stadtbezirk Aachen-Haaren zwischen dem Haarberg, dem östlichen Haarener Bebauungsrand, der ehemaligen Bahnstrecke Haaren / Rothe Erde und der A 544 gem. §10 Abs. 1 BauGB als Satzung und die Begründung hierzu.

**zu 26 Sonnenweg, Verbesserung des Ausbaus und der Entwässerung;**

**hier: Ausführungsbeschluss und**

**über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung**

**Vorlage: FB 61/0206/WP18**

Ratsfrau Brinner (Grüne) teilt mit, dass Beratungsbedarf bestehe und die Vorlage im Umweltausschuss nochmal besprochen werden solle, da von der Umweltfachverwaltung noch eine Einschätzung über die Auswirkungen dieser Entwässerungsgräben auf die Soers und die umliegenden Wiesen erteilt werden solle.

Ratsfrau Lürken (CDU) versteht die kurzfristige Rücknahme nicht, da die Vorlage im Finanzausschuss ihren entsprechenden Gang genommen habe. Die Zuständigkeit des Umweltausschusses sei an der Stelle nicht gegeben, da es nur um überplanmäßige Verpflichtungen ging.

Ratsfrau Brinner (Grüne) äußert, dass die Vorlage in der Bezirksvertretung Laurensberg und nicht im Finanzausschuss inhaltlich beraten wurde. Ihrer Meinung werden sich die Auswirkungen überregional erstrecken und auch andere Kommunen betreffen, sodass eine Beratung in der Bezirksvertretung nicht ausreiche. Sie bittet, der Vertagung des Tagesordnungspunktes stattzugeben.

Ratsfrau Schmitt-Promny (Grüne) unterstützt das Anliegen von Ratsfrau Brinner (Grüne) und weist darauf hin, dass die Vorlage kurzfristig in der BV Laurensberg eingebracht wurde, sodass auch interfraktionell keine ausreichende Beratungszeit zur Verfügung stand.

Ratsfrau Lürken (CDU) führt aus, dass normalerweise vor Beginn der Sitzung ein Vertagungsantrag gestellt werde. In der gestrigen Sitzung des Umweltausschusses sei auch die Bitte geäußert worden, die Tagesordnung um den Punkt zu erweitern, der wegen Beratungsbedarf verschoben worden sei. Dies funktioniere jedoch so nicht. Es bestehe die Möglichkeit, einen geänderten Beschlussentwurf einzubringen, allerdings handle es sich hier um über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellung, daher sei der Finanzausschuss und nicht der Umweltausschuss zuständig.

Ratsherr Nießen (Grüne) ist der Meinung, dass das Problem nicht finanzielle Belange seien, sondern dass diese Maßnahme hydrologische Auswirkungen und Umweltauswirkungen auf die Soers habe. Er beantragt für die Grüne-Fraktion, dass ein geänderter Beschlussvorschlag abgestimmt werde, in dem eine Anhörung von Experten\*innen zu diesem Thema im Umweltausschuss vorgeschrieben werde.

Beigeordnete Burgdorff erläutert, dass Frau Dr. Silke Roder eine sehr erfahrene Expertin in diesen Themen sei und angehört werden solle.

Ratsherr Baal (CDU) ist der Meinung, dass der Tagesordnungspunkt auf die nächste Ratssitzung vertagt werden solle. Die Grüne-Fraktion habe somit 4-5 Wochen Zeit sich zu überlegen, ob sie sich auf Fraktionsebene oder im entsprechenden Ausschuss dazu schlau machen wolle. Dann sei auch im Vorfeld bekannt, ob sie den Punkt weiter begleiten wolle oder nicht.

Ratsfrau Brinner (Grüne) merkt an, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Laurensberg ein inhaltlicher Beschluss gewesen sei. Sie würde sich eine inhaltliche Fachvorlage bzgl. der Hydrologie seitens der Verwaltung wünschen.

Beigeordnete Burgdorff bittet darum, dass Frau Dr. Roder zur Erläuterung in die Fraktion eingeladen werde und noch ein weiteres Gutachten gefordert werde.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt vertagt einstimmig die Beratung auf die nächste Ratssitzung.

**zu 27 RA\_616\_17 - Digitaler Bauantrag - Teilnahme der Stadt Aachen am Bauportal.NRW**

**Vorlage: FB 63/0001/WP18**

Ratsherr Pilgram (Grüne) erläutert, dass er die Vorlage, die bereits im Ausschuss Wissenschaft und Digitalisierung besprochen wurde, als sehr defensiv empfunden habe und viele Fragen offengeblieben seien. Er möchte wissen, ob die Verwaltung sich in der Lage sehe, die Fragen auch ordentlich zu beantworten und den Prozess so in Gang bringen könne, dass er auch funktioniere, da dies essentiell sei für die Bauwirtschaft.

Ratsherr Kienes (CDU) hat den Vortrag bzgl. des digitalen Bauantrages als sehr gut empfunden. Der digitale Bauantrag sei eines der komplexeren Probleme im Zuge der Digitalisierung, daher sei die Unterstützung aus der zentralen IT-Abteilung enorm wichtig. Er hofft, dass die Verwaltung bei der Umsetzung dieses umfangreichen Projektes an einem Strang ziehen werde.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Aachen nimmt einstimmig den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, Vorbereitungen für die Teilnahme am digitalen Bauantragsverfahren des Landes, dem Bauportal.NRW, unter Berücksichtigung der technischen Voraussetzungen (inklusive der Einführung einer reversionssicheren E-Akte in der Bauaufsicht) zu treffen.

Der Ratsantrag RA\_616\_17 vom 29.04.2020 gilt hiermit als behandelt.

**zu 28 Anfragen:**

**zu Ratsanfragen**

**28.1 Vorlage: FB 01/0143/WP18**

Die Oberbürgermeisterin verweist auf zehn neue Ratsanfragen, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

**zu Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen**

**28.2 Vorlage: FB 01/0148/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

**zu 29 Ratsanträge**

**Vorlage: FB 01/0149/WP18**

Die Oberbürgermeisterin verweist auf zwei neue Ratsanträge, die fristgerecht eingereicht und versandt wurden.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt nimmt einstimmig die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

**zu 30 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**

**zu Besetzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung - Wahl sachkundiger**

**30.1 Einwohner\*innen**

**Vorlage: FB 45/0115/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

1. Der Rat beschließt einstimmig die Aufnahme eine\*r Vertreter\*in des Netzwerks Weiterbildung als sachkundige Einwohner\*in in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung nach § 85 Abs. 2 SchulG NRW i.V.m. § 58 Abs. 4 GO NRW.
2. Der Rat bestellt Frau Beate Jonas-Frank als sachkundige Einwohnerin in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung und Frau Jana Blaney zu deren Stellvertretung.
3. Der Rat bestellt Herrn Nils Maier als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Schule und Weiterbildung und Herrn Damian Ziemann zu dessen Stellvertretung.

**zu Umbesetzungsantrag der GRÜNE-Fraktion vom 14.09.2021**

**30.2 Vorlage: FB 01/0142/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der GRÜNE-Fraktion mit Schreiben vom 14.09.2021 beantragte Umbesetzung.

zu **Umbesetzungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 05.10.2021**

**30.3 Vorlage: FB 01/0153/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der Fraktion DIE Zukunft mit Schreiben vom 05.10.2021 beantragte Umbesetzung im Integrationsrat.

zu **Umbesetzungsantrag der CDU-Fraktion vom 30.09.2021**

**30.4 Vorlage: FB 01/0155/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig die von der CDU-Fraktion mit Schreiben vom 30.09.2021 beantragten Umbesetzungen.

**zu 31 Mitteilungen der Verwaltung**

Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass die Terminierung der Ausschüsse des Rates für das Jahr 2022 als Tischvorlage vorliege.

Weiterhin erläutert sie bzgl. der pandemischen Lage, dass die Inzidenz derzeit bei 39 liege. Das Eschweiler Krankenhaus nehme in den nächsten Tagen seinen Betrieb wieder auf, die Engpässe seien somit auch kompensierbar. In den Schulen und Kitas seien die Fallzahlen sehr überschaubar.

Weiterhin liege noch die Tischvorlage Merzbrück vor, die im nichtöffentlichen Teil besprochen werde.

**zu 32 Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK), Maßnahme 6.3, KlimaRegion – regionale Energieeffizienzgenossenschaft**

**Vorlage: FB 36/0083/WP18**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung zurückgezogen.

**zu 33 Benennung eines Mitgliedes des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V.**

**Vorlage: FB 01/0145/WP18**

Wortmeldungen hierzu ergeben sich nicht.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt benennt einstimmig folgende Person zum Mitglied des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen:

Frau Alexandra Radermacher